



Thailand

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2020

I. Bildung und Wissenschaft

Die offiziellen deutsch-thailändischen Beziehungen reichen über 150 Jahre zurück (Unterzeichnung des Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrages im Jahr 1862). Seitdem besteht ein wirtschaftlicher und kultureller Austausch zwischen beiden Ländern, der sich stetig weiterentwickelt hat.

Gemeinsame Wissenschafts- und Forschungsprojekte, Universitätskooperationen und kultureller Austausch, zum Beispiel über das Goethe-Institut, sind kennzeichnend für das besonders gute Verhältnis der beiden Nationen. Deutschland ist heute der wichtigste EU-Handelspartner Thailands.

Thailand gehört zu den Schwerpunktländern der bilateralen Bildungszusammenarbeit und ist heute für Deutschland ein wichtiger Partner in der Region Südostasien. Das Land gibt erhebliche Mittel für die Entwicklung und den Ausbau des Bildungswesens aus.

Der thailändische Sekundarschulabschluss, Mathayom VI, berechtigt in Deutschland zum Besuch eines Studienkollegs. Seit 2018 besteht die Möglichkeit, während der letzten Schuljahre an der „Studienbrücke“ teilzunehmen, um einen direkten Zugang an deutsche Partneruniversitäten zu erlangen.

Auf dem Land fehlt es an qualifizierten Lehrkräften, insbesondere die mangelhafte Ausbildung der Englischlehrerinnen und -lehrer wird in der thailändischen Presse regelmäßig hervorgehoben. Dem steht eine wachsende Mittelklasse gegenüber, die großen Wert auf die Ausbildung ihrer Kinder legt. Die Zahl der internationalen Schulen in Thailand ist in der Folge kaum noch überschaubar, wobei „international“ in der Regel lediglich die englische Unterrichtssprache meint. Einige sogenannte internationale Schulen verfügen über wenige oder keine englischen Muttersprachler und sind nicht in der Lage, anerkannte Abschlüsse anzubieten. Dem stehen etwa dreißig Schulen in den Ballungsräumen gegenüber, die mit englischsprachigem Personal das International Baccalaureat Diploma (IB) oder Cambridge A-Level anbieten. Diese Abschlüsse werden je nach Fächerwahl auch als direkte Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland anerkannt.

Die öffentlichen thailändischen Hochschulen sind weitgehend in finanzieller Selbstverwaltung und versuchen ihren Markt durch zusätzliche Zweigstellen zu erweitern, während zahlreiche private Hochschulen ebenfalls um eine sinkende Anzahl von Schulabgängerinnen und -abgängern werben. Insgesamt sind die Neueinschreibungen an thailändischen Universitäten seit 2011 um mehr als 20 Prozent zurückgegangen. Diese Entwicklung folgt stark sinkenden Geburtenraten in den 1990er Jahren, dabei ist es den Bildungsanbietern nicht



▲ Informationszentrum ● Lektorate

gelingen, bei bestehender oder sogar wachsender Infrastruktur einen höheren Anteil der jungen Menschen zum Studium zu bewegen. In der Folge mussten einige private Universitäten bereits wegen mangelnder Nachfrage schließen. An der aktuellen Geburtenrate ist abzulesen, dass die Zahl der Schulabgängerinnen und -abgänger in den nächsten 15 Jahren nur noch leicht sinken wird und damit hoffentlich etwas Entspannung in den Bildungsmarkt bringt. Etwa 2,5 Millionen Studierende sind an rund 160 staatlich anerkannten Universitäten eingeschrieben, von denen etwa die Hälfte privat betrieben wird. Die Hochschulen vergeben jährlich etwa 130.000 *certificates* und *diplomas* nach einem beziehungsweise zwei Jahren. Mit 280.000 Abschlüssen ist der vierjährige Bachelor der wichtigste Universitätsabschluss. Die thailändischen Hochschulen vergeben jährlich nur 40.000 Masterabschlüsse und 3000 Promotionen (UIS: Tertiary Graduates by level of education 2020, Data: 2016).

In den letzten Jahren ist zu beobachten, dass das Interesse an postgraduierter Bildung deutlich nachlässt. Während sich 2010 noch gut 12 Prozent der Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen für ein Masterstudium entschieden, lag die Quote 2017 unter sieben Prozent. Die Zahl der Neueinschreibungen für Master-Studiengänge ist in diesem Zeitraum um 60 Prozent gefallen.

Eine Aufweichung der Qualität in Forschung und Lehre wird durch verbindliche Qualitätsstandards im Hochschulbereich eingedämmt. Das thailändische Quality Assurance Framework reguliert die Zulassung von Studiengängen und schreibt beispielsweise eine Mindestzahl von promovierten Vollzeit-Lehrkräften vor, um einen Studiengang anbieten zu können.

Thailändische Bachelor-Abschlüsse werden von deutschen Universitäten in der Regel nach Prüfung der Programme anerkannt. Thailändische Masterabschlüsse werden in einigen Programmen ohne schriftliche Forschungsarbeit vergeben. In diesem Fall ist die Zulassung zur Promotion in Deutschland fraglich.

Gut ausgebildete Absolventinnen und Absolventen ziehen in der Regel eine Anstellung im privatwirtschaftlichen Sektor vor, da die Gehälter dort wesentlich attraktiver sind. Eine Anstellung an der Universität ist zwar mit hohem sozialem Prestige verbunden, jedoch reicht das Einkommen meist nicht aus, um in den großen Städten eine Familie zu ernähren. Viele Dozentinnen und Dozenten gehen daher Nebentätigkeiten nach, was im Zweifel zu Lasten von Forschung und Lehre geht. Die Präferenz für die Privatwirtschaft gilt auch im medizinischen, juristischen oder ingenieurwissenschaftlichen Bereich: Anstellungen in Privatinstituten beziehungsweise Unternehmen sind sehr viel lukrativer als an einer staatlichen Einrichtung.

II. Internationalisierung und Bildungs Kooperationen

Die Internationalisierung thailändischer Hochschulen ist eines der Hauptanliegen der Regierung und der Hochschulen. Bisher liegt die Quote der mobilen Studierenden in beide Richtungen bei nur etwa einem Prozent. Während wichtige Zielländer für thailändische Studierende fallende Zahlen verzeichnen (Australien, USA und Großbritannien), hat sich Deutschland mit steigenden Zahlen thailändischer Studierender sehr gut behaupten können.

Regional sollen verstärkt Industrieparks entstehen, um die Ansiedlung von Industrie- und Privatunternehmen im universitären Umfeld zu erleichtern. Ein besonderer räumlicher Schwerpunkt der Förderung liegt in der Region südöstlich der Hauptstadt, die als „Eastern Seaboard“ oder „Eastern Economic Corridor“ genannt wird.

Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung sollen laut Zwanzig-Jahresplan der Regierung in zwei Schüben erfolgen („double S-curve“): zunächst in der Automobil-Industrie, Smart Electronics, Medizin- und Wellness-Tourismus, Landwirtschaft, Biotechnologie und Lebensmittelwirtschaft. In der zweiten Welle durch Automatisierungstechnik, Luftfahrt, Biotreibstoffe und Biochemie, digitale Technologien und Medizinzentren.

Das Office of the Civil Service Commission (OCSC) vergibt besonders in diesen Bereichen Regierungsstipendien. Von staatlichen Stipendien für ein Studium im Ausland profitieren vor allem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ministerien. Zu nennen sind insbesondere OCSC, Ministry of Foreign Affairs, Ministry of Agriculture, Ministry of Public Health, Ministry of Higher Education Science and Innovation (MHESI). Jedes Ministerium in Thailand kann sich um die Zuteilung von Stipendien bemühen, die dann nach Vorgaben des Ministeriums vergeben werden. Gefördert werden in der Regel Master- oder Promotionsstudiengänge im Ausland, auch in Deutschland. Die Stipendien dienen vornehmlich der Personalentwicklung, können aber auch an zukünftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vergeben werden. An die Annahme eines Regierungsstipendiums ist stets die Auflage geknüpft, nach Rückkehr eine gewisse Zeit für das Ministerium zu arbeiten (meist das Doppelte der Förderdauer). Ebenfalls vom OCSC vergeben werden einige Stipendien für Hochbegabte, die mit weniger strengen Auflagen im Ausland studieren können. Die Bundeswehr kooperiert seit den Siebzigerjahren in der Offiziersausbildung eng mit dem thailändischen Militär. Diese Zusammenarbeit ermöglicht wechselseitig auch das Studium an den Hochschulen der Bundeswehr beziehungsweise der thailändischen Streitkräfte.

Die Zuständigkeit für thailändische Hochschulen liegt seit 2019 beim Ministry of Higher Education, Science and Innovation und nicht mehr beim Bildungsministerium. Mit diesem Wechsel ist auch die Verantwortung für Forschungsstipendien neu verteilt worden, einige Programme werden daher 2019/2020 neu verhandelt. Eine Ausweitung der Forschungsförderung auf alle promovierten Hochschullehrkräfte und Mitglieder der Forschungseinrichtungen wird angestrebt.

Deutsche Universitäten sind durch Partnerschaften vielfach mit thailändischen Hochschulen verbunden. Der Studienstandort Deutschland gewinnt an Attraktivität: Besonderes Interesse finden international ausgerichtete Hochschulabschlüsse und englischsprachige Studiengänge. Der Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) verzeichnet 235 Partnerschaften zwischen thailändischen Hochschulen und deutschen Universitäten beziehungsweise Fachhochschulen (Stand: Juli 2020).

Deutsch ist als zweite, frei wählbare Fremdsprache an Schulen (in den letzten drei Schuljahren) unter starkem Konkurrenzdruck. Neben Französisch holen vor allem Chinesisch und Japanisch auf, Koreanisch gewinnt über die aktuelle Popkultur stark an Beliebtheit. Die nachlassende Bedeutung von Fremdsprachen bei der Aufnahme an eine Hochschule verringert den äußeren Druck, eine zweite Fremdsprache auf gutem Niveau zu beherrschen. Dieser Entwicklung versuchen das Goethe-Institut und der DAAD vor Ort durch spezielle Informationsveranstaltungen und Initiativen (zum Beispiel PASCH und Studienbrücke) entgegenzuwirken.

Ein gemeinsames Förderprogramm der EU und des ASEAN Sekretariats in Jakarta, SHARE, durchgeführt von DAAD, British Council, Campus France, EP Nuffic, EUA und ENQA unterstützt seit 2015 den Harmonisierungsprozess des Hochschulraums ASEAN, der für die Hochschulen der Region von ähnlich strategischer Bedeutung ist wie seinerzeit der Bolognaprozess für Europa. Dem DAAD kommt dabei, unterstützt in Teilen durch EUA und ENQA, der Themenbereich 2a „ASEAN-Qualifikationsrahmen“ (QF) und 2b „ASEAN Qualitätssicherung“ (QS) zu.

(Verfasser Kapitel I und II: Georg Verweyen, IC Bangkok)

III. DAAD-Aktivitäten ¹

Der Beginn der Kooperation des DAAD mit Thailand wird mit der Entsendung eines DAAD-Lektors an die Chulalongkorn-Universität im Jahre 1957 markiert. 1999 eröffnete der DAAD das DAAD-Informationszentrum in Bangkok am deutschen Kulturzentrum.

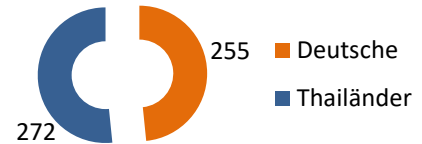
Der DAAD ist in Bangkok mit einem Regellektorat, einem IC-Lektorat und zwei Fachlektoraten in Jura und Ingenieurwissenschaften vergleichsweise stark vertreten. In Chiang Mai unterrichtet ein weiterer Regellektor. Das Fachlektorat Jura ist am German-Southeast Asian Center of Excellence for Public Policy and Good Governance (CPG) an der Thammasat-Universität angesiedelt. Dieses Zentrum wird im Zuge der Außenwissenschaftsinitiative des Auswärtigen Amtes als eines von vier Exzellenzzentren in Forschung und Lehre weltweit gefördert. Deutsche Partner sind die Rechtsfakultäten der Goethe-Universität Frankfurt, der Universität Münster und der Universität Passau. Die Sprachassistenz an der Thammasat-Universität wird im September 2020 wieder besetzt.

An der King Mongkuts University of Technology North Bangkok (KMUTNB) unterstützt der DAAD die Thai German Graduate School for Engineering (TGGS) seit 2013 durch eine serielle Kurzzeitdozentur und von 2016 bis 2020 durch ein Fachlektorat im Fach Mechanical Engineering, Simulation & Design, Fachgebiet Konstruktionslehre im Maschinenbau. Die Einrichtung ist aus einer Kooperation mit der RWTH Aachen hervorgegangen und hat sich als Zentrum der Ingenieurausbildung über die Grenzen Thailands hinaus etabliert. Der DAAD fördert internationale Studierende aus Entwicklungsländern an der TGGS durch sein Drittlandstipendienprogramm. Im zweiten Studienjahr gehen die Studierenden an die RWTH Aachen und in ein betriebliches Praktikum in Deutschland. Abgeschlossen wird das Studium in Thailand.

Die regulären Förderprogramme des DAAD umfassen unter anderem Forschungsstipendien für Graduierte aller Fachrichtungen, Hochschulsommerkurse, sowie Studienreisen und Studienpraktika. Der DAAD entsendet zudem auf Antrag Dozentinnen und Dozenten verschiedener Fachrichtungen für Kurzzeitdozenturen. 2019 wurden insgesamt fünf Kurzzeitdozenturen an diversen Universitäten in Thailand gefördert.

Der DAAD vergab 2019 insgesamt 272 Stipendien an thailändische Hochschulangehörige zum Aufenthalt in Deutschland, darunter Jahres- oder Semesterstipendien für Graduierte und Doktoranden. Gleichzeitig erhielten 255 deutsche Stipendiaten eine Förderung. Insgesamt wurden 527 deutsche und thailändische Studierende, Graduierte und Wissenschaftler gefördert.

Geförderte 2019



¹ Alle statistischen Angaben in diesem Kapitel zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2019.

A. Personenförderung

Im Jahr 2019 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 76 Thailänder und 46 Deutsche. Weitere 143 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

Kongress- und Vortragsreisenprogramm

Das Programm fördert die aktive Teilnahme deutscher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Kongressen im Ausland sowie Vortragsreisen ins Ausland.

Geförderte | D: 6 | A: /

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | D: / | A: 13

Hochschulsommer- und Hochschulwinterkurse

Hochschulsommer- und Hochschulwinterkurse in Deutschland bieten u.a. Studierenden und Graduierten die Möglichkeit, ihre vorhandenen Deutschkenntnisse zu vertiefen. Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Interessierte ausländische Studierende aller Fächer haben die Möglichkeit, aus rund 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, auszuwählen.

Geförderte | D: / | A: 11

Betreuung ausländischer Hochschulpraktikanten

Die weltweite Praktikantenorganisation IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) hat seit der Gründung im Jahr 1948 über 350.000 Studierenden aus den Bereichen Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Land- und Forstwirtschaft Auslandspraktika in mehr als 80 Mitgliedsländer vermittelt. Die Arbeit „vor Ort“ in den IAESTE-Lokalkomitees wird zum größten Teil auf freiwilliger Basis von Studentinnen und Studenten geleistet. Praktikumsanbieter im IAESTE-Programm sind Wirtschaftsunternehmen sowie Forschungs- und Hochschulinstitutionen. Das Deutsche Komitee der IAESTE ist im DAAD angesiedelt. Finanziert wird das Programm der IAESTE in Deutschland durch das Auswärtige Amt.

Geförderte | D: / | A: 5

Helmut-Schmidt-Programm

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem Programm "Public Policy and Good Governance" (PPGG), das 2016 in „Helmut-Schmidt-Programm“ umbenannt wurde, künftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Süd- und Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration sollen akademisch weiterqualifiziert und praxisorientiert auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance Berlin, Universität Duisburg-Essen, Leuphana Universität Lüneburg, Universität Osnabrück und Hochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt.

Geförderte | D: / | A: 8

Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel des Programms ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika die Auslandsmobilität von Studierenden (und Graduierten) aller Fachrichtungen zu fördern.

Geförderte | D: 13 | A: /

Reisebeihilfen für Auslandspraktika (Reisekosten für deutsche Studierende)

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden durch die Vergabe eines Fahrtkostenzuschusses zu unterstützen. Bewerbungen können sich ausschließlich Praktikanten, die über eine der folgenden Organisationen ein Auslandspraktikum durchführen: IAESTE, AIESEC, ZAD.

Geförderte | D: 7 | A: /

Internationalisierung der Lehramtsausbildung an deutschen Hochschulen

Mit dem im Jahr 2019 initiierten Programm „Lehramt.International“ zielt der DAAD darauf ab, angehende Lehrkräfte darin zu unterstützen, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben, die für das Unterrichten in heterogenen Klassenzimmern erforderlich sind. Hierzu fördert das Programm unter anderem Praktika an Schulen im Ausland. Das Stipendienangebot richtet sich an Lehramtsstudierende (Förderdauer bis 6 Monate) ebenso wie an Lehramtsabsolventinnen und -absolventen vor Beginn ihres Referendariats (Förderdauer bis 12 Monate).

Geförderte | D: 4 | A: /

Entwicklungspolitische Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)

Im Programm Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS) werden Individualstipendien an Teilnehmer aus Entwicklungs- und Schwellenländern für entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge an deutschen Hochschulen vergeben. Die Absolventen sollen als „Change Agents“ ihre Erfahrungen und ihr neu erworbenes Wissen an andere weitergeben und als Multiplikatoren aktiv in internationalen Netzwerken an der Lösung landes-/regionalspezifischer und globaler Herausforderungen

mitwirken. Parallel leisten die Postgraduiertenstudiengänge einen Beitrag zur weiteren Internationalisierung der beteiligten Hochschulen.

Geförderte | D: / | A: 7

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Deutsche Hochschulen müssen Mobilitätsprojekte für jedes Partnerland einzeln beantragen.

Im Förderzeitraum 1. Juni 2017 bis 31. Juli 2019 wurden zehn Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Thailand im Volumen von 211.444 Euro gefördert (Region 6 - Asien insgesamt: 1.286.518 Euro).

ED

Folgende Mobilitäten aus und nach Thailand wurden durch die NA DAAD finanziert:

Geförderte Programmteilnehmer deutscher Hochschulen nach Thailand (über die NA DAAD)

- | | |
|--|----|
| • Studierendenmobilität-Studium | 1 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken | 11 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 5 |

Geförderte Programmteilnehmer thailändischer Hochschulen nach Deutschland

- | | |
|--|----|
| • Studierendenmobilität-Studium | 30 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken | 6 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 8 |

B. Projektförderung

Im Jahr 2019 wurden 192 Deutsche² und 152 Thailänderinnen und Thailänder im Rahmen einer Projektförderung des DAAD gefördert, davon 17 Thailänderinnen und Thailänder im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt.

Unterstützt durch das DAAD-Programm „Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland“ wurde die seit 1996/97 bestehende Kooperation der RWTH Aachen mit dem King Mongkut's Institute of Technology North Bangkok (KMUTNB) und dem Rajamangala Institute of Technology (RIT) mit dem Ziel ausgebaut, in Thailand eine Ingenieurausbildung nach dem Aachener Modell anzubieten. Die zu diesem Zweck eingerichtete Sirindhorn International Thai-German Graduate School of Engineering (TGGS) bietet eine industrieorientierte Ingenieurausbildung und erhält auch Unterstützung von Partnern aus der Industrie. Ein eigens für die TGGS errichtetes Gebäude wurde im Jahr 2007 auf dem KMUTNB Campus bezogen. Die Förderung des Projekts erfolgte aus Mitteln des BMBF und ist inzwischen ausgelaufen. Der DAAD unterstützt die TGGS seither mit Mitteln des

² In der Gefördertenzahl sind 143 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Auswärtigen Amtes durch Deutschland- und Drittlandstipendien, Fachlektoren beziehungsweise Kurzzeitdozenturen in den Ingenieurwissenschaften.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

AA

Förderung von Studierenden, Absolventen, Teilnehmern deutscher Studiengänge und binationaler deutsch-ausländischer Hochschulen im Ausland

Der DAAD unterstützt aus Mitteln des Auswärtigen Amtes deutsche Hochschulen, die erfolgreich ein Studienangebot im Ausland anbieten: Ihnen werden in diesem Programm Fördermittel bereitgestellt, mit denen leistungsstarke nicht-deutsche Studierende, die sich an deutschen Hochschulprojekten im Ausland einschreiben, unterstützt werden können. Mit den Stipendien soll die Attraktivität dieser transnationalen Studienangebote erhöht, ihre regionale Bedeutung gestärkt und ihr Deutschlandbezug hervorgehoben werden.

Mit „Sur-Place- und Drittland-Stipendien“ wird exzellenten nicht-deutschen Studienbewerbern die Teilnahme an einem deutschen Studienangebot im Ausland ermöglicht. Die Deutschlandbindung der Studierenden kann darüber hinaus durch integrierte Deutschlandaufenthalte (Semester-/Jahresstipendien sowie Sprach- und Fachkurse) gefestigt werden.

Im Jahr 2019 wurden zwei Projekte mit thailändischen Partnern gefördert:

- RWTH Aachen – King Mongkut's University of Technology, Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Deutschlandaufenthalte für TGGGS Studierende 2018/19“ (2018-2020)
- RWTH Aachen – King Mongkut's University of Technology, Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Stipendien für TGGGS Studierende 2018/19“ (2018-2020)

Geförderte Projekte: 2 | D: / | A: 36

Im Jahr 2020 wurde zudem ein Projekt mit thailändischen Partnern weiter gefördert:

- RWTH Aachen – King Mongkut's University of Technology, Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Deutschlandaufenthalte für TGGGS Studierende 2020/21“ (2020-2021)

Geförderte | D: 2 | A: 13

Sommerschulen in Deutschland

Das Programm, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen bzw. bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte | D:/ | A: 3

Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländern

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Programm „Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländern (AA) und aus -Entwicklungsländern (BMZ)“ in einer gemeinsamen Ausschreibung.

Ausländische Alumni sind dank ihres Studien- oder Forschungsaufenthaltes an deutschen Hochschulen eine hervorragend qualifizierte und Deutschlandbesonders gewogene Personengruppe, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Expert/-innen, Entscheidungsträger/-innen und Partner/-innen im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben.

Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Geförderte

| D: /

| A: 3

Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als joint degree = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als double degree = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit thailändischen Partnern gefördert:

- Hochschule RheinMain – NIDA, Marketing, „Doppelmaster Programm der HSRM und dem ICO NIDA“ (seit 2013 mit Unterbrechungen)

Geförderte Projekte: 1

| D: 7

| A: 6

Projektbezogener Personenaustausch mit Thailand (TRF-DAAD Research Based Mobility Scheme)

Ziel des aus Mitteln des BMBF finanzierten PPP-Programms ist die Stärkung der Wissenschaftsbeziehungen durch Initiierung oder Intensivierung partnerschaftlicher Forschungsaktivitäten auf hohem wissenschaftlichen Niveau zwischen einer deutschen und einer ausländischen Hochschule und/oder Forschungseinrichtung. Der Qualifizierung des akademischen Nachwuchses kommt dabei ein besonderes Gewicht zu. Gefördert werden die Mobilität und kurzzeitige Aufenthalte zum Austausch von Projektteilnehmern der beteiligten Partnerinstitutionen innerhalb einer in der Regel zweijährigen Förderdauer, in der insbesondere der wissenschaftliche Nachwuchs Gelegenheit zu Forschungsaufenthalten in einem internationalen Umfeld erhält. Anträge können deutsche staatliche und staatlich

anerkannte Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen einreichen. Die Ausschreibung erfolgt in der Regel jährlich.

Das mit dem TRF vereinbarte Programm läuft seit 2007. Die auf thailändischer Seite in das Projekt eingebundenen Doktoranden müssen Stipendiaten des Thai Research Fund (TRF) im Rahmen des „Royal Golden Jubilee Ph.D. Program (RGJ)“ sein.

Im Jahr 2019 wurden zehn Projekte mit thailändischen Partnern gefördert:

- Universität Hohenheim – Khon Kaen University, Agrarwissenschaft, „Soil microbial C and N dynamics driven by land use change and organic inputs“ (2017-2019)
- Hochschule Osnabrück – Prince of Songkla University, Werkstoffwissenschaft und Hüttenwesen, „Electroactive natural rubber based materials“ (2017-2019)
- Helmholtz-Zentrum HZI Braunschweig – Mae Fah Luang University, Biologie, „Biodiversity, phylogeny and secondary metabolite production of Dothideomycetes from Thailand“ (2017-2019)
- Universität Halle-Wittenberg (MLU) – Kasetsart University, Pharmazie, „Novel Natural Product Discovery from Endo-phytic Actinomycetes by Genome Analysis“ (2018-2020)
- Universität Hohenheim – Khon Kaen University, Mathematik und Naturwissenschaften, „Mechanisms of soil organic matter stabilization in sandy soils and their modelling under a long-term field experiment“ (2018-2020)
- Universität Bayreuth – Naresuan University, Verfahrenstechnik, „Development of multifunctional coatings of contact lenses based on silk fibroin and recombinant spider silk“ (2018-2020)
- Universität Frankfurt/Main – Suranaree University of Technology, Physik, „Chiral fluid dynamics and transport simulations for hadron and ion collisions“ (2018-2020)
- Universität München (LMU) – Chulalongkorn University, Pharmazie, „Mechanistic studies of Hair Pigmentation Enhancement in Hair Melanocytes by Plant Isoflavonoids“ (2019-2021)
- Universität Frankfurt/Main – Surenaree University of Technology, Theoretische Physik, „Cluster flow in Heavy Ion Collisions“ (2019-2021)
- Institut für Verbundwerkstoffe GmbH Kaiserslautern – King Mongkut's University of Technology, Werkstoffwissenschaft und Hüttenwesen, „Sliding wear performance of highly compacted oil palm wood“ (2019-2021)

Geförderte Projekte: 10 | D: 10 | A: 12

Im Jahr 2020 wurden zudem zwei Projekte mit thailändischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen:

- Beuth Hochschule für Technik Berlin – Chiang Mai University, Pharmazie, „Thai plant extracts loaded in pectin film for topical anti-bacterial application“ (2020-2021)
- Helmholtz-Zentrum HZI Braunschweig – Mae Fah Luang University, Biotechnologie, „Characterization of novel bioactive compounds from new fungal species of Ascomycota endemic to Thailand“ (2020-2021)

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren bzw. fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit thailändischen Partnern gefördert:

- RWTH Aachen – King Mongkut's University of Technology, Elektrotechnik, „ISAP-Projekt RWTH Aachen mit TGGGS an der King Mongkut's University“ (2018-2020)

Geförderte Projekte: 1 | D: 4 | A: 4

Bachelor Plus-Programm Ausaufförderung zur Unterstützung deutscher Hochschulen bei der Durchführung vierjähriger Bachelorstudiengänge mit integriertem Auslandsjahr

Im Bachelor-Plus-Programm aus Mitteln des BMBF dienen die einzurichtenden vierjährigen Bachelorstudiengänge dem Ziel, die Mobilität von Studierenden zu erhöhen und den fachlichen und interkulturellen Gewinn des Auslandsstudiums in Bachelor-Programmen zusteigern. Das Programm ist 2019 ausgelaufen.

Im Jahr 2019 wurden zwei Projekte mit thailändischen Partnern gefördert:

- Hochschule Würzburg-Schweinfurt – RMUTP Bangkok Thailand, Betriebswirtschaft, „BACHELOR PLUS - International Management“ (seit 2010), weitere Partnerländer: Finnland, Niederlande, Russische Föderation, Taiwan
- Technische Universität Braunschweig – King Mongkut's University of Technology Thonburi, Architektur, „Studiengang Architektur+, TU Braunschweig“ (seit 2010), weitere Partnerländer: USA/Vereinigte Staaten, Brasilien, China, Mexiko

Geförderte Projekte: 2 | D: 3 | A: /

Strategische Partnerschaften und thematische Netzwerke

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A – Strategische Partnerschaften fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B – Thematische Netzwerke zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Es gab zwei Ausschreibungsrunden für eine jeweils vierjährige Förderung (2013-16 und 2015-18). Die geförderten Projekte konnten sich außerdem um eine zweijährige Anschlussfinanzierung bewerben (2017-18 und 2019-20). Das Programm wird nicht mehr ausgeschrieben.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit thailändischen Partnern gefördert:

- Klinikum der Universität München - AöR – Chulalongkorn University Bangkok, Pädiatrie, „Forschung für seltene Erkrankungen (TN)“ (seit 2015), weitere Partnerländer: Iran, Iran, Kanada, Kolumbien, Österreich, Türkei, USA/Vereinigte Staaten

Geförderte Projekte: 1 | D: 1 | A: 3

IPID - Programm International promovieren in Deutschland

Der DAAD fördert die Einrichtung international ausgerichteter strukturierter Promotionsprogramme mit bis zu 100.000 Euro jährlich für maximal drei Jahre in zwei Programmlinien. Die Programmlinie 1 "Internationalisierung der Doktorandenausbildung an deutschen Hochschulen" richtet sich an deutsche Hochschulen, die die Attraktivität und internationale Sichtbarkeit ihrer Promotionsangebote durch Bündelung von Ressourcen, Schärfung des Profils und Einführung zusätzlicher Betreuungsmaßnahmen stärken wollen. Die Programmlinie 2 "Bi-nationale Promotionsnetzwerke" unterstützt die Entwicklung grenzüberschreitender Promotionsprogramme, die die Mobilität der Doktoranden und die Zusammenarbeit deutscher und ausländischer Hochschulen auf dem Gebiet der Doktorandenausbildung in besonderer Weise fördern.

Geförderte | D: 3 | A: 3

Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit - exceed

Das Programm strebt im Rahmen der Förderphase 2020-2024 das Etablieren von Forschungsschwerpunkten zu Themen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung an den beteiligten Hochschulen an. Ein weiteres Programmziel ist es, dass deutsche Hochschulen Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erwerben und dass entwicklungsrelevante Netzwerke zwischen den beteiligten Hochschulen unter Einbindung außeruniversitärer Akteure etabliert werden. Des Weiteren strebt das Programm an, die Absolventinnen und Absolventen ausbildungsadäquat in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Im Jahr 2019 wurden vier Projekte mit thailändischen Partnern gefördert:

- Technische Universität Braunschweig – Asian Institute of Technology, Suan Sunandha Rajabhat University, Thammasat University, Studienfach übergreifend, „International Network on Sustainable Water Management in Developing Countries (SWINDON)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Brasilien, Mexiko, Argentinien, Kolumbien, Kuba, Ägypten, Türkei, Jordanien, Tunesien, Marokko, Indonesien, Vietnam, Indien, China, Äthiopien, Nigeria, Kenia, Burkina Faso, Ghana, Togo, Kamerun

- Universität Hohenheim – Kasetsart University , Veterinärmed., Agrar-, Forst-/Ernährungswissenschaften, Ökologie, „Food Security Center (FSC)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Costa Rica, Benin, Philippinen, Kenia, Äthiopien, Libanon
- Universität Kassel – Kasetsart University, Studienfach übergreifend, „International Center for Development and Decent Work (ICDD)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Kenia, Südafrika, Indien, Pakistan, Brasilien, Ghana, Mexiko, Schweiz, USA/Vereinigte Staaten, Brasilien, Ecuador, Bangladesch, Tansania, Argentinien, Italien
- Technische Hochschule Köln – Asian Institute of Technology, Tropentechnologie, „Centers for Natural Resources and Development (CNRD)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Äthiopien, Ägypten, Bangladesch, Jordanien, Kenia, Chile, Nepal, Mexiko, Brasilien, Indonesien, Sudan, Vietnam, Tansania, Kolumbien, Iran, Ghana, USA/Vereinigte Staaten, Philippinen, Jordanien, Pakistan, Katar, Oman, Ecuador, Costa Rica, Brasilien, Sambia, Myanmar, Barbados, Iran

Geförderte Projekte: 4 | D: 7 | A: 26

Im Jahr 2020 wurden zudem zwei Projekte mit thailändischen Partnern weiter gefördert:

- Technische Universität Braunschweig – Asian Institute of Technology, Ingenieurwissenschaften (sonstige), „Sustainable Water Management in Developing Countries - SWINDON“ (2020-2022), weitere Partnerländer: Ägypten, Äthiopien, Brasilien, Burkina Faso, China, Indonesien, Jordanien, Kenia, Kolumbien, Malawi, Mexiko, Togo, Türkei, Vietnam
- Universität Hohenheim – Kasetsart University , Veterinärmed., Agrar-, Forst-/Ernährungswissenschaften, Ökologie (sonstige), „Food Security Center“ (2020-2022), weitere Partnerländer: Costa Rica, Benin, Philippinen, Kenia

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)

Im Programm „Dialogue on Innovative Higher Education Strategies“ (DIES) unterstützt der DAAD durch regional ausgerichtete Fortbildungsangebote die Qualitätssicherung von Hochschulen und Studienprogrammen. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) durchgeführt. Im Mittelpunkt stehen Maßnahmen, mit denen Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können. Das DIES-Programm setzt auf mehreren Ebenen an: Auf der Mikroebene wird das Management von Forschungsprojekten und die Einwerbung von Drittmitteln gefördert; auf der Ebene der Gesamtinstitution werden das Management universitärer Strukturen und Ressourcen sowie die Qualität von Studienangeboten und Studienbedingungen verbessert; auf der Systemebene unterstützt DIES den Aufbau länderübergreifender Qualitätssicherungssysteme unter Einbeziehung der Arbeitswelt. In Thailand werden im Rahmen von DIES unter anderem Maßnahmen wie „International Deans' Courses“ (Kooperationspartner: Hochschule Osnabrück) und das Projekt ASEAN-QA zum Thema „interne Qualitätssicherung“ (Kooperationspartner: Universität Potsdam) gefördert.

Geförderte | D: / | A: 15

Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Entwicklungsländern

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und des Auswärtigen Amtes (AA) das Programm „Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Entwicklungsländern (BMZ) und aus Nicht-Entwicklungsländern (AA)“ in einer gemeinsamen Ausschreibung.

Ausländische Alumni sind dank ihres Studien- oder Forschungsaufenthaltes an deutschen Hochschulen eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Personengruppe, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten/-innen, Entscheidungsträger/-innen und Partner/-innen im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben.

Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Geförderte

| D: /

| A: 9

Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr.

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2019 wurden sechs Projekte mit thailändischen Partnern gefördert:

- Ludwig-Maximilians-Universität München (Koordination) – Chulalongkorn University, Mahidol University, Nutrition Association of Thailand, „Early Nutrition eAcademy Southeast Asia“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Malaysia, Rumänien, Vereinigtes Königreich
- Georg-August-Universität Göttingen Stiftung öffentlichen Rechts – Kasetsart University (Koordination), Chiang Mai University, Prince of Songkla University, „Joint Master Degree - Food Security and Climate Change“ (2016-2019), weitere

Partnerländer: Frankreich, Indonesien, Kambodscha, Malaysia, Österreich, Philippinen

- Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn – Chiang Mai University, Chulalongkorn University, „Fostering multi-lateral knowledge networks of transdisziplinäre studies to tackle global challenges“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Österreich, Tschechische Republik, Vietnam
- Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Hochschule Braunschweig Wolfenbüttel (Koordination) – Khon Kaen University, Maejo University, „Tuning environmental competences in Asian fishery education for sustainable development (TUNASIA)“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Irland, Italien, Litauen, Vereinigtes Königreich, Vietnam
- Fachhochschule Aachen – Atipong Motor Company Limited, Chulalongkorn University, Mahasarakham University, „Engineering Knowledge Transfer Units to Increase Student’s Employability and Regional Development “ (2018-2021), weitere Partnerländer: Indonesien, Italien, Malaysia, Österreich
- Hochschule Düsseldorf (Koordination), Edunet World Association e.V. – Burapha University, Eastern Economic Corridor Office, Kasetsart University, King Mongkut’S Institute of Technology Ladkrabang, King Mongkut’S University of Technology North Bangkok, Rajabhat Rajanagarindra University, Rajamangala University of Technology Tawan-Ok, „Education & Training for Automation 4.0 in Thailand“ (2019-2022), weitere Partnerländer: Belgien, Österreich, Portugal, Slowakei, Spanien

Geförderte Projekte: 6 | D: | A:

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Veranstaltungen

OCSC International Education Expo, November 2019, Bangkok

Das IC Bangkok vertritt den DAAD regelmäßig bei der OCSC International Education Expo in Bangkok. Dies ist die mit Abstand wichtigste Bildungsmesse in Thailand und wird vom Office of the Civil Service Commission ausgerichtet. Jährlich besuchen mehr als 20.000 Schüler und Studierende mit Studienwunsch im Ausland diese Veranstaltung.

Die Mehrheit der Besucherinnen und Besucher am DAAD-Stand interessiert sich für englischsprachige Masterprogramme. Regelmäßig beteiligen sich auch 2-3 deutsche Hochschulen über GATE-Germany am DAAD-Stand. Eine erneute Teilnahme mit Hochschulbeteiligung ist auch im November 2020 in Planung.

Marketing

Seit Ende 2016 verfügt das Informationszentrum über eine modernisierte Homepage, die vor allem Nutzerinnen und Nutzer mobiler Endgeräte sehr anspricht und die Besucherzahlen mehr als verdoppeln konnte. Auch die Zahl der Facebook-Follower hat sich seit 2015 auf aktuell ca. 28.000

stark erhöht. Thailand zählt zu den Ländern, deren Einwohnerinnen und Einwohner die meiste Zeit auf Facebook verbringen, dort lassen sich die meisten Kontakte im Vorfeld von Veranstaltungen generieren. Darüber hinaus ist der DAAD auch auf Twitter und bei Line ansprechbar und berät zum Studien- und Forschungsstandort Deutschland.

GATE-Germany-Schulungsweb-Seminar "Hochschulmarkt Thailand", Februar 2020

Wie ist das thailändische Hochschulsystem aufgebaut, welche Chancen bieten akademische Kooperationen und wie kann man Studierende aus Thailand für Deutschland begeistern? In den GATE-Germany-Schulungsweb-Seminaren erhalten Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter Antworten auf diese und ähnliche Fragen von den Leiterinnen und Leitern der DAAD-Außenvertretungen. Die Teilnahme an den Web-Seminaren ist kostenfrei.

Hochschulmarketing

Im Jahr 2019 unterstützte GATE-Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Thailand zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten sowie Bewerbungstests.

Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen

Das Interesse deutscher Hochschulen an Thailand ist mit insgesamt 42 Aufträgen gestiegen. Nach wie vor ist das am häufigsten nachgefragte Instrument die Anzeigenschaltung auf den DAAD Webseiten (25 Aufträge) und Anzeigenschaltung im Newsletter (14 Aufträge). 2019 wurden zudem 3 Bewerbungstests in Auftrag gegeben.

Internationales Forschungsmarketing

Sowohl 2018 als auch 2019 wurden in Thailand Falling Walls Labs in Kooperation mit der National Science and Technology Development Agency (NSTDA) und Euraxess durchgeführt. Diese Aktivitäten stoßen auf reges Interesse und bieten zahlreiche Möglichkeiten, sich mit jungen Forschern zu verknüpfen.

Alumniaktivitäten

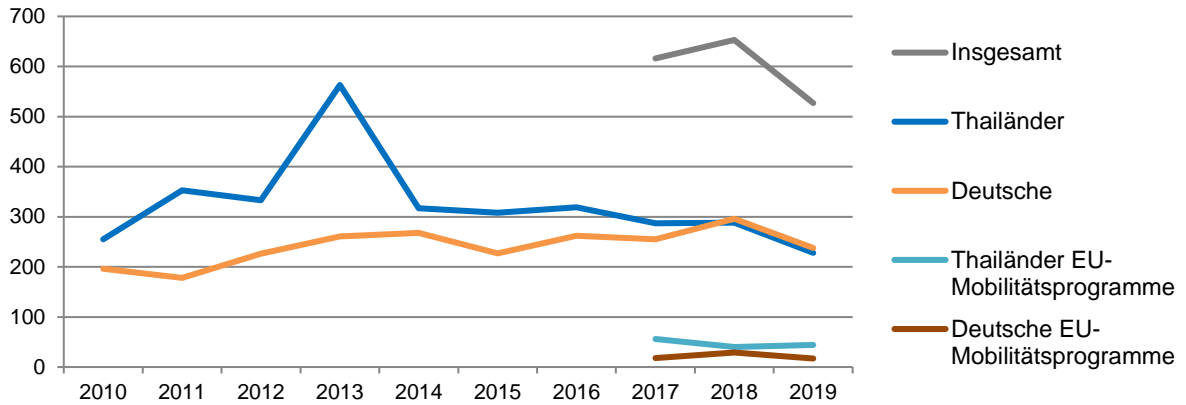
Das IC Bangkok plante für September 2020 ein großes Alumnitreffen zum Thema "Chancen und Herausforderungen grenzüberschreitender Forschung und Zusammenarbeit im Bereich Industrie 4.0". Das Treffen soll die Arbeit des IC Bangkok, das in seiner jetzigen Form voraussichtlich Mitte 2021 ausläuft, würdigen und an das bereits schon vor 15 Jahren letztmalig stattfindene Alumnitreffen in Thailand anknüpfen. Da das Interesse an Kooperationen auf thailändischer Seite hoch ist, galt das Jahr 2020 vor Corona als idealer Zeitpunkt, ein großes Alumniseminar als sichtbare Netzwerk- und Austauschveranstaltung mit Fokus MINT/Industrie 4.0 durchzuführen. Die Veranstaltung musste aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden.

Neben der Förderung der deutschen Sprache vergibt der DAAD Stipendien, die vor allem der Qualifizierung des Hochschullehrernachwuchses dienen. Insgesamt hat der DAAD Kontakt mit über 1.400 ehemaligen Langzeitstipendiatinnen und -stipendiaten, die sich zu verschiedenen Alumnivereinigungen oder der Deutsch-Thailändischen-Gesellschaft zusammengeschlossen haben.

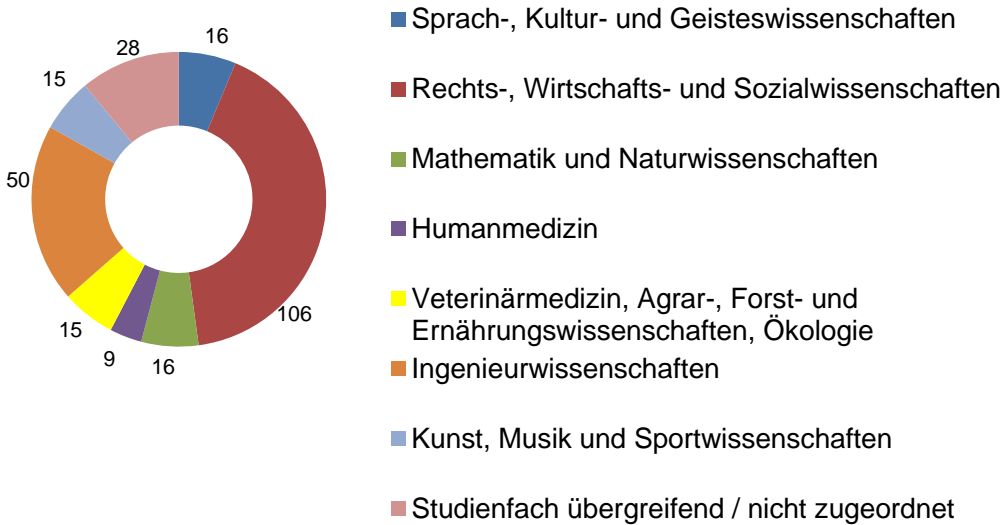
2017 feierte der DAAD seine 60-jährige Präsenz in Thailand mit einem Fachvortrag und einer größeren Alumniveranstaltung, die gemeinsam mit dem Verein der ehemaligen Thailändischen Studenten in Deutschland (VTD) durchgeführt wurde. Dieser Alumniverein feierte im selben Rahmen sein 50-jähriges Bestehen.

IV. Statistische Anlagen

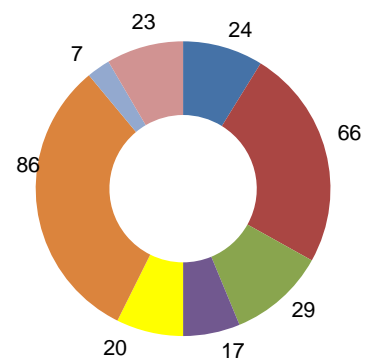
DAAD-Geförderte Thailand, 2010-2019 (seit 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme)



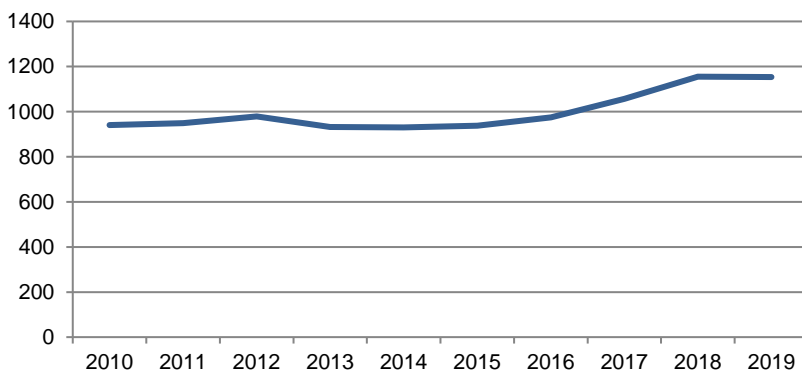
Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2019 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



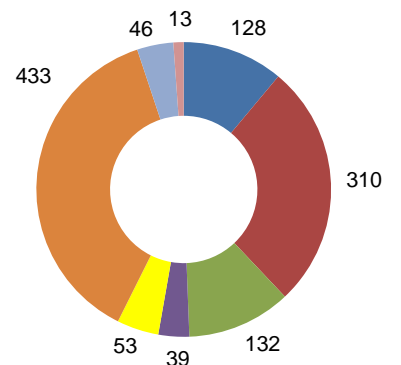
Fächeraufteilung geförderte Thailänder 2019 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



Thailändische Studierende in Deutschland, 2010-2019



Fächeraufteilung 2019



Länderstatistik 2019

Thailand

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	76	40	46	35
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	21	21	26	24
Studierende auf Master-Niveau	20	7	5	1
Doktorand/innen	22	4	4	4
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	13	8	11	6
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	25	21	8	8
1-6 Monate	11	10	28	25
> 6 Monate	40	9	10	2
3. Programmauswahl (Top 10)				
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika			13	13
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	13	2		
Hochschulsommer/winter- u. Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen deut. Hochschulen in Deutschland	11	11		
Förderung der Germanistik	8	8		
Ausbildungsbeihilfen für ausländische Hochschulpraktikanten	8	8		
Helmut-Schmidt-Programm	8	3		
Reisebeihilfen für Auslandspraktika			7	6
Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)	7	3		
Kongress- und Vortragsreisen			6	6
Ortslektorenprogramm	5	1		
II. Projektförderung - gesamt	152	106	192	174
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	19	19	87	86
Studierende auf Master-Niveau	62	29	75	69
Doktorand/innen	22	17	17	15
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	28	21	10	3
andere Geförderte*	21	20	3	1
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	83	71	40	29
1-6 Monate	22	20	136	135
> 6 Monate	47	15	16	10
3. Programmauswahl (Top 10)				
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			143	142
Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed)	26	16	7	3
Stip. für ausl. Studierende dt. Studiengänge im Ausland u. an binat. deutsch-ausländischen Hochschulen vor Ort	25	12		
Programm des Projektbezogenen Personenaustauschs (PPP)	12	9	10	6
Stip.- u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland	17	15		
BMZ: Hochschulstrukturen/Management (DIES)	15	15		
Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss	6	3	7	4
Förd. v. Stud., Absolv., Teiln. dt. Studiengänge u. binat. dt.-ausl. HS im Ausl. für Aufenthalte in Deutschland	11			
Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni	9	9		
Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (BVMD)	9	9		
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2017, Laufzeit 1.6.2017 bis 31.5.2019) - gesamt	44	44	17	17
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	36	36	12	12
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	8	8	5	5
DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)	272	190	255	226

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner in Thailand

Informationszentrum Bangkok

Dr. Georg Verweyen
c/o Goethe-Institut
18/1 Soi Goethe, Sathorn 1 Road
Bangkok 10120
info@daad.or.th
www.daad.or.th

DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Dr. Fangfang Xu
Kompetenzzentrum Internationale
Wissenschaftskooperationen – S21
Asien
DAAD - Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
kompetenzzentrum@daad.de
www.daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/thailand

Mit dem Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen unterstützt und stärkt der DAAD deutsche Hochschulen aktiv beim Aufbau und der Weiterentwicklung ihrer internationalen Kooperationen mit einem passgenauen Beratungs-, Fortbildungs- und Wissensangebot. Nähere Informationen finden Sie unter:

www.daad.de/kompetenzzentrum